



Protest gegen die Kürzung der Solarstromförderung **Solarstandort Deutschland in Gefahr**

Köln, 03.02.2010 Am Standort Köln-Butzweilerhof protestieren am 04.02.2010 rund 200 Mitarbeiter des Kölner Photovoltaik-Systemhauses Energiebau gegen die von Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen (CDU) geplante radikale Kürzung der Solarförderung. Bundesweit demonstrieren zeitgleich mehrere Tausend Beschäftigte der Solarwirtschaft ihre Verbundenheit mit Solarenergie „Made in Germany“.

Mit Einführung des Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) im Jahr 2000 entstand in Deutschland der weltweit größte Markt für Photovoltaiktechnik. Auch das Kölner Systemhaus Energiebau ist als Teil der deutschen Solarindustrie mit Einführung des Gesetzes stark gewachsen und beschäftigt derzeit rund 250 Mitarbeiter in Köln und in drei europäischen Niederlassungen.

Auf der Basis verlässlicher politischer Rahmenbedingungen und Investitionsanreize hat die Solarbranche in den letzten Jahren rund sieben Milliarden Euro am Standort Deutschland in die Forschung und Entwicklung innovativer Produkte investiert. Das dynamische Marktwachstum ermöglichte die Schaffung von 60.000 Arbeitsplätzen und die Ausbildung zahlreicher junger Menschen in der Solarbranche.

Ein derart radikaler und plötzlicher Einschnitt, wie nun geplant, beraubt deutsche Solarunternehmen der Geschäftsgrundlage. Es bleiben ihnen keine Investitionsspielräume, um im harten internationalen Wettbewerb zu bestehen. Solarstrom steht kurz vor der Preisparität mit konventionellem Strom, benötigt bis zu diesem Zeitpunkt jedoch weiterhin eine Anschubfinanzierung im Rahmen der EEG-Umlage.

Der Geschäftsführer der Energiebau Solarstromsysteme GmbH, Michael Schäfer, ist um die Spitzenposition der deutschen Solarindustrie besorgt: „Wir haben keinerlei Verständnis dafür, dass das Bundesumweltministerium mit seinem drastischen Kürzungsvorschlag eine der zukünftigen Leitindustrien Deutschlands gefährdet. Umgekehrt sollten wir froh sein, dass nach Abwanderung ganzer Technologiezweige ins Ausland eine wichtige Wachstumsbranche erhalten bleibt.“

Energiebau hat im vergangenen Jahr einhundert neue Mitarbeiter eingestellt und plant 2010 weitere einhundert Arbeitsplätze in Köln zu schaffen. Grundlage des Unternehmenserfolges ist zunehmend das Exportgeschäft, vor allem in die europäischen Nachbarländer. Nur mit einer starken deutschen Solarindustrie im Rücken, kann Energiebau seine Marktposition im Ausland weiter ausbauen und die Exportquote erhöhen. Das übergeordnete Ziel ist es, eine dezentrale und regenerative Stromversorgung in Europa zu etablieren.

Mit der Protestaktion unter dem Motto „Röttgen, bist du jeck? Da hört der Spaß auf!“ fordern die Energiebau-Beschäftigten eine Woche vor Karneval Umweltminister Röttgen entschieden auf, die Gesetzesnovelle zu überarbeiten. Der deutschen Solarindustrie muss genügend Spielraum für ihre notwendigen Zukunftsinvestitionen bleiben.

2.567 Zeichen (inkl. Leerzeilen), 355 Wörter

Energiebau Solarstromsysteme GmbH

Postanschrift:
Heinrich-Rohlmann-Str.17
50829 Köln

Telefon
+49 (0)221-98966-0

Internet:
www.energiebau.de



Presseinvitation zu einem Bild- und Worttermin

Zeit: Donnerstag, 04.02.2010, 11.00 - 11.30 Uhr

Möglichkeit für O-Ton mit: Michael Schäfer, Geschäftsführer

Ort: Heinrich-Rohlmann-Str.17, 50829 Köln

Hinweis für Bildredakteure: Außenaufnahmen der Protestaktion vor der Solarfassade der Firmenzentrale sind möglich. Ein Hubwagen steht zur Verfügung zur Erhöhung des Standortes.

Rückfragen: Timo Glatz, Pressereferent, Telefon: +49 (0) 221-98966-1530

Fax: +49 (0) 221-98966-11, Mobil: 01577 – 597 8457, E-Mail: presse@energiebau.de

Diese und weitere Pressemeldungen finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.energiebau.de/presse

Über Energiebau Solarstromsysteme GmbH:

Das 1983 gegründete Unternehmen Energiebau Solarstromsysteme gehört zu den Pionieren auf dem Gebiet der Photovoltaik in Europa.

Michael Schäfer und fünf weitere Ingenieure gründeten die Firma anfänglich als Installationsbetrieb und Beratungsbüro für Energieeffizienz. 2001 folgte die Fokussierung auf die Distribution von Solarstromsystemen für autarke und netzgekoppelte Anlagen. Inzwischen gehört Energiebau zu den führenden Anbietern von Solarstromsystemen in Europa.

Die Ausrichtung des Unternehmens fußt auf drei Geschäftsfeldern:

- Energiebau bietet als **Systemhaus** langjährige Erfahrung in der Projektierung und Finanzierung von Photovoltaikanlagen
- Als **Großhändler** für Fachinstallateure ist Energiebau die Schnittstelle zwischen Solarindustrie und Handwerk
- Als **Hersteller des Montagesystems LORENZ®** bietet Energiebau ein professionelles und langlebiges Befestigungssystem für Solarmodule

Große Kompetenzen kann Energiebau in der Projektarbeit in Afrika aufweisen. Seit vielen Jahren engagiert sich das Unternehmen in der ländlichen Elektrifizierung mit Hilfe von autarken Solarstromsystemen.

Rund 250 Mitarbeiter in der Firmenzentrale in Köln, sowie in den Vertretungen in Frankreich, Italien und den Beneluxstaaten erwirtschafteten 2009 einen Umsatz von über 300 Millionen Euro.